

DerWesten - 19.07.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/dortmund/2009/7/19/news-126331839/detail.html>

Sparmaßnahmen nicht länger mittragen

Pfarrer bittet um eigene Suspendierung

 Dortmund, 19.07.2009, Jens Ostrowski



Pfarrer Christian Hörhold trägt die Sparmaßnahmen der Katholischen Kirche nicht länger mit. Der Leiter des Pastoralverbunds Aplerbeck bat Erzbischof Hans-Josef Becker Dienstag um sofortige Suspendierung vom priesterlichen Dienst.

Der Großteil der Gemeinde erfuhr die Nachricht gestern im Gottesdienst, als der stellvertretende Stadtdechant Ludger Hojenski einen an sie gerichteten Abschiedsbrief vorlas – geschrieben von Christian Hörhold, der selbst nicht zugegen war. Bei den Anwesenden rief die Entscheidung Trauer, Wut und Enttäuschung hervor.

Für die Kirchen sind schwere Zeiten angebrochen. Vor allem die demographische Entwicklung lässt die Mitgliederzahlen schrumpfen. Die fehlenden Kirchensteuereinnahmen tun weh und müssen aufgefangen werden. „Sonst hat Kirche keine Zukunft“, lassen die Bistümer regelmäßig verlauten.

» Sonst hat die Kirche keine Zukunft«

Pastoralverbände sollen über die Krise helfen. Gemeinden schließen sich darin zusammen, Strukturen werden vereinheitlicht, Gebäude geschlossen, Stellen gestrichen.

In Aplerbeck schlossen sich vor diesem Hintergrund die Kirchengemeinden Aplerbeck, Sölde, Schüren und Lichtendorf zusammen. Die strukturellen Veränderungen hatten zur Folge, dass zum einen die Bonifatiuskirche abgerissen wurde. Zum anderen wird der Sölder Kindergarten im Sommer 2010 schließen, ebenso steht die Sölder Jugendarbeit auf der Kippe. Mehrere Priesterstellen wurden nicht wiederbesetzt. Die Mehraufgaben verteilen sich auf insgesamt weniger Schultern. „Mir ist in den vergangenen Jahren schmerzlich bewusst geworden, dass ich als Priester in diesem System an meiner eigentlichen Berufung vorbeigehen werde“, schreibt Hörhold an den Bischof. Die Beweggründe liegen der Redaktion vor. Statt den Menschen nahe zu sein, erlebe er sich zunehmend als Gemeindemanager, als kirchlichen Bürokraten, der abbaue und Dienstleistungen begrenze oder zurückfahre. Zum einen müsse er dafür den Kopf hinhalten, zum anderen solle er den gleichen Menschen in ihren alltäglichen Sorgen und bei freudigen Anlässen als Seelsorger zur Seite stehen. „Allein diese Diskrepanz ist nur schwer zu ertragen“, sagt Christian Hörhold. Und: „Die Liste der Grausamkeiten lässt sich vielfältig ergänzen.“

Den Wechsel in eine andere priesterliche Rolle, beispielsweise als Sonderseelsorger, schließt er aus: „Mein Herz schlägt für die Gemeindegeseelsorge.“

In Paderborn sei der Entschluss des Geistlichen auf großes Bedauern gestoßen. „Aber der Bischof respektiert die Entscheidung“, sagte Ludger Hojenski auf Nachfrage der Stadtteil-Zeitung.

»Wir suchen mit Hochdruck einen Nachfolger«

Hojenski wird den Pastoralverbund Aplerbeck kommissarisch leiten. „Wir suchen allerdings mit Hochdruck einen Nachfolger für Christian Hörhold. Die Arbeitsbelastung sei zu intensiv, da Hojenski auch den Pastoralverbund in Wickede leite. „Möglicherweise haben wir schon zum ersten August eine Lösung für Aplerbeck“, ließ er verlauten.

Die Dienstquittierung des Geistlichen nahm der Elternrat des Sölder Kindergartens gestern zum Anlass, um nochmals auf die Schließung der Einrichtung hinzuweisen. „Wir fordern, dass der Kirchenvorstand die Betreuung auch im letzten Jahr in der bisherigen Qualität sicherstellt“, sagt Kay Asshoff, Vorsitzender des Elternrats. Zudem müsse gewährleistet werden, dass die Mitarbeiterinnen, die teilweise mehr als dreißig Jahre in der Einrichtung tätig seien, weiterbeschäftigt werden.